

Weniger Plastik: Mit Gesetz und Gefühl

Müll ist eine emotionale Sache. Kommunikation als Grundlage für eine Änderung unseres Müllverhaltens.

Berlin, 09.10.2018

Michael Adler, Agentur tippingpoints

Deutschland ist Müll-Europameister

220 kg Verpackungsmüll pro Kopf/Jahr, 167,5 kg Europa Durchschnitt

Die Steine des Anstoßes

- (1) Hambacher Wald Ikone gegen Braunkohle
- (2) Diesel ein bisschen Nachrüstung vs. Ende des fossilen Antriebs
- (3) Plastikhalm/Tüte Ikone gegen Plastic Planet

*Solche kollektiven Verhaltensänderungen setzen
Bilder voraus, die ikonografische Wirkung haben und
deswegen einen Bewusstseinswandel hervorrufen.*

Stefan Grünewald

Psychologe und Leiter des Rheingold-Instituts

Deutschland schmeißt weg

- (1) 45 Millionen Tonnen Haushaltsmüll pro Jahr
- (2) 220 Kilogramm Verpackungsmüll pro Kopf/Jahr
- (3) 320.000 Coffee-to-go Becher pro Stunde
- (4) 50 Prozent Fehlwürfe in der Gelben Tonne
- (5) 49 Prozent der Deutschen können Mehrweg nicht von Einweg unterscheiden

Deine Mülltonne, eine Blackbox



Ich wusste wenig

- Nicht, dass ich den grünen Punkt nicht mehr als Indiz für die gelbe Tonne nutzen kann
- Nicht, dass ich in die gelbe Tonne in Bonn nur Verpackungsmüll werfen darf
- Nicht, was alles in die Wertstofftonne in Berlin gehört
- Nicht, wie Mehrweg und Einwegflaschen erkennbar sind
- Nicht, was ich von den abbaubaren „Plastiktüten“ im Bioladen halten soll
- Nicht, was besser ist: Papiertüte oder Plastiktüte?

„Die Suche nach Bequemlichkeit ist ganz normal. 80 Prozent dessen, was der Mensch tut, tut er, ohne bewusst darüber nachzudenken. Das muss ich durchbrechen, indem ich die Menschen in ihrer Routine irritiere.“

Konrad Götz, Lebensstilforscher beim Institut für sozialökologische Forschung;
ISOE, Frankfurt a.Main.

Routine

Wie funktioniert Kommunikation?

Verhaltensänderung braucht viel Kommunikation

„Sie können nicht nicht kommunizieren“

Paul Watzlawick

Wer von Ihnen hält
Müllentsorgung für ein
wichtiges politisches Thema?

Bitte um Handzeichen.



Wer von Ihnen glaubt,
dass das Verpackungsgesetz
alle Probleme löst?

Bitte stehen Sie kurz auf.



Sind Sie der Meinung,
weniger Abfall braucht
mehr Kommunikation?

Nicken Sie bitte mit dem Kopf.



Wie fühlen Sie sich?

Gut?

Unter Gleichgesinnten?

Positiv gestimmt, auf das was kommt?



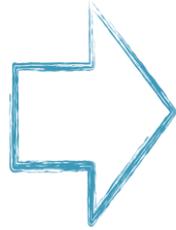
Das Wir gewinnt: Do. Feel. Learn.

Der Mensch ist ein soziales Wesen.

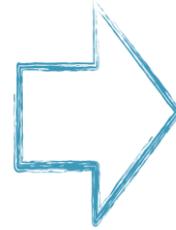
Das gilt im Herdentrieb wie im Wettbewerb.

Körperliche Bewegung beeinflusst den Geist.

Vom
Wissen



Zum
Wollen



Zum
Handeln

Vom Wissen

Was macht das Gesetz?

- (1) Recyclingquoten erhöhen
- (2) Mehrweg besser kennzeichnen
- (3) Lizenzentgelte werden verpackungsabhängig
- (4) Kommunen können selbst entscheiden über Wertstofftonne

Forderungen NABU

- (1) Höhere Recyclingquoten
- (2) Klare Mehrwegkennung auf Flaschen
- (3) Höhere und transparente Lizenzgebühren für Verpackungen
- (4) Wertstofftonnen verbindlich machen
- (5) Umweltschutzfonds aus Lizenzgebühren finanzieren

Zum Wollen

Wie entscheiden Menschen

Emotional, sozial, irrational

Kennen Sie den Energieverbrauch ihres
Hauses?

Studie in Kalifornien



Studie in Kalifornien

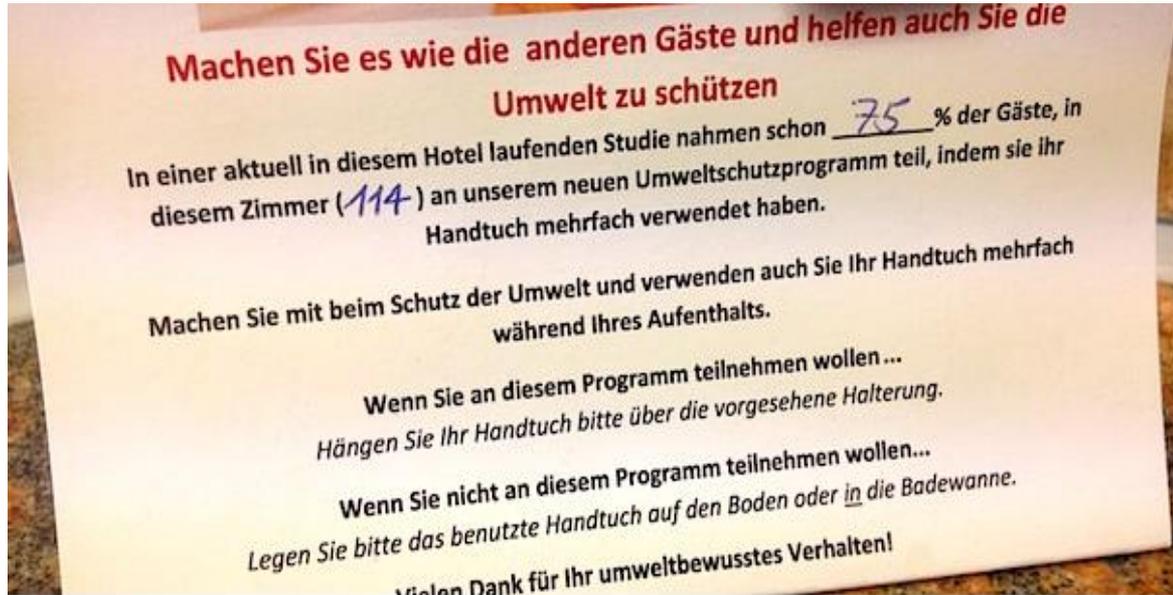


Sozialkontrolle

- Standardschild mit Umweltaspekt
>>> 35 % Wiederverwender
- Schild mit Hinweis auf soziale Norm
>>> 44 % Wiederverwender

Quelle: ReGoldstein, (2008) : A room with a viewpoint:
Using social norms to motivate environmental conservation in hotels.

Sozialkontrolle



>>> 49,3 % Wiederverwender

Würden Sie sich einer Operation unterziehen,
bei der die Sterblichkeitsrate bei 20 % liegt?

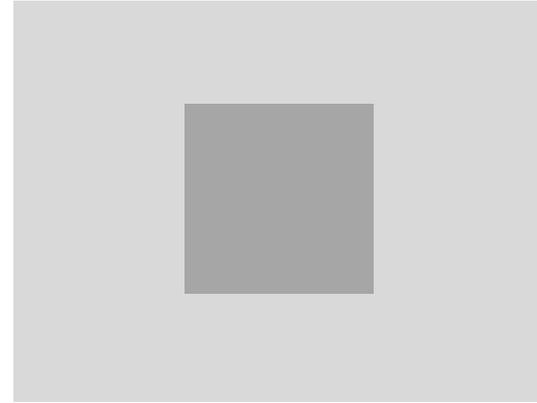
Würden Sie sich einer Operation unterziehen,
bei der die Überlebenschance bei 80 % liegt?

Frames ...



Gleichwertige Produkte sind im Prinzip wie diese beiden Quadrate – man erkennt keinen Unterschied.

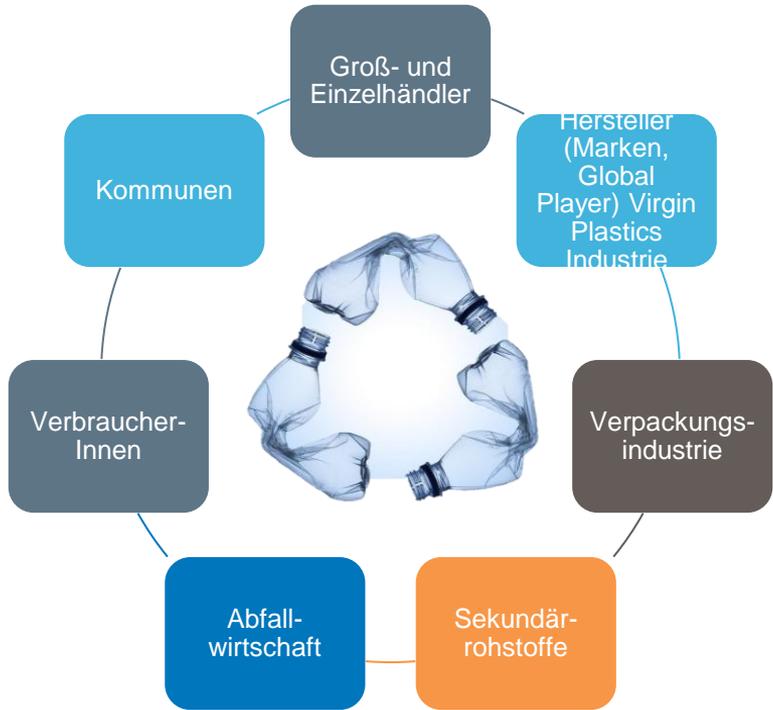
... verändern die Sicht



Das linke Quadrat wirkt heller als das Rechte.

Zum Handeln

Unsere Zielgruppen



Das transtheoretisches Modell zur Verhaltensänderung



10/65/25

Wir müssen uns etwas vormachen, um überhaupt handlungsfähig zu bleiben. Tüten ersetzen ist einfach.

Stefan Grünewald

Psychologe und Leiter des Rheingold-Instituts

Das landet im gelben Sack



5 Regeln für gute Kommunikation zur Verhaltensänderung

*„Werfen Sie alle Informationsbroschüren in den Müll.
Der Mensch lernt nur durch Erfahrung und durch
Gefühle.“*

Prof. Gerald Hüther, Neurobiologe

1. Seien Sie emotional

2. Stellen Sie Ihre Botschaft in einen Rahmen

3. Überraschen Sie den Betrachter

4. Es geht um dich und dein Zuhause

5. Spaß haben!

Vielen Dank

Michael Adler

Geschäftsführer

tippingpoints GmbH

Weierstr. 38

53111 Bonn

www.tippingpoints.de

Bergmannstr. 102

10961 Berlin

tippingpoints

agentur für nachhaltige kommunikation